



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Styria-Hymne nach Rosegger

Bei Peter Rosegger war es die hohe Dichtkunst. Paul Maiers große Leidenschaft ist hingegen das Komponieren.

Trotz seines jungen Alters von 21 Jahren ist Paul Maier aus Groß St. Florian schon ein alter Hase in der steirischen Musiklandschaft: Seit seinem neunten Geburtstag komponiert er, seit seinem elften Lebensjahr musiziert er auf der Oboe in mehreren Blasorchestern – in den Musikkapellen Groß St. Florian und Frauenthal ebenso wie bei recreation oder im Landesjugendblasorchester.

„Komponieren ist für mich etwas ganz Natürliches. Die Musik kommt von selber und muss einfach aus mir raus“, sagt Paul Maier, der als Komponist und Arrangeur bereits einige Aufträge für Ensembles der Wiener Philharmoniker bekommen hat. Anlässlich des heurigen Roseggerjahres hat Maier auf Basis des Gedichts „An die Steiermark“ das Werk „Styria – Hymne nach Peter Rosegger op 102“ für gemischten Chor und symphonisches Blasorchester komponiert. Es wird am 16. Juni, 19.30 Uhr, im Grazer Stefanienaal vom Landesjugendchor cantanima und dem Landesjugendblasorchester Steiermark uraufgeführt.



Arrangeur und
Komponist
Paul Maier

KK, ANNA PAILER

Unter dem Titel Opus Styriae laden der Steirische Blasmusikverband und der Chorverband Steiermark seit 2013 jährlich zum gemeinsamen Konzert, bei welchem auf Grundlage von Peter-Rosegger-Texten neue Kompositionen uraufgeführt wer-

den. „Roseggers Sprache in diesem Gedicht ist sehr bildhaft und diese Bilder habe ich in Töne umgewandelt, sodass sie in meiner Musik sichtbar werden“, erklärt der Künstler seine Vertonung. Karten unter ticketzentrum.at und Tel. 0316/8000.

VOLKSKULTUR

Vom Schreiben mit Noten



Schon in der Antike waren Musik und Gedicht untrennbar miteinander verbunden. So sind auch bei Lorenz Maierhofer, einem der führenden europäischen Chorkomponisten, Musik und Text Wesenselemente im kreativen Schaffen. Ob in Liedergeschichten für Kinder, in anspruchsvollen Vokalkompositionen oder im rein literarischen Schreiben – er erzählt Geschichten mit Rhythmus und Klang. Bei den „Steirischen Kulturgesprächen“, die sich heuer der Thematik „#lesenschreibenleben“ widmen, erzählt Maierhofer vom Schreiben mit Noten ebenso wie mit Buchstaben und Zeichen der Gebärdensprache. Steirische Kulturgespräche: 7. 6., 9.30–17 Uhr: Vereinszentrum St. Kathrein/Hauenstein. Info: 0316/90 85 35.

Wer, was, wohin?

Musik kennt keine Grenzen.

Julia Wölkart lädt am 1. 6., 19.30 Uhr, zum Ensembleabschlusskonzert ins Volksheim Köflach ein. Es musizieren Studenten des Kärntner Landeskonservatoriums, Studienrichtung Volksmusik.

Rossauslassen auf der Sommeralm. Ihr Auftrieb, das erste Freilassen unter bisher fremden Artgenossen am ersten Juni-Samstag, ist ein sehenswertes Schauspiel: heuer am 2. 6. ab 10 Uhr beim Windrad auf der Sommeralm.

Volksmusikabend. Im Rahmen des diesjährigen Volksmusikseminars findet am 2. 6., 19.30 Uhr, im JUFA Hotel Deutschlandsberg ein Volksmusikabend mit Guststückln der Teilnehmer und Referenten statt.

Steirischer Brauch. Weltrekordversuch mit der steirischen Harmonika: Möglichst viele Musikanten sind bei den Schneiderwirt-Trio-Festtagen am 3. 6., 13 Uhr, in Bärnbach, zum Mitspielen eingeladen: Info: 0664/91 37 210.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.